

Sehr geehrte Damen und Herren,

beantrage ich den noch unbenannten Platz vor der Kirche St. Heinrich und Kunigunde Nippes (Schnittstelle der Strassen Mauenheimer Strasse/Simon-Meister-Strasse/Schillstrasse) die Bezeichnung Gertrud-Bollenrath-Platz zu geben.

Den bisherigen Gertrud-Bollenrath-Weg in Weiler nach einer anderen tapferen Lehrerin des Attentats von Volkhoven zu benennen, zum Beispiel Gerlinde-Kunz-Weg.

Begründung:

Gertrud Bollenrath lebte vor ihrem Tod am Erzberger Platz, der in unmittelbarer Nähe des zu benennenden Platzes befindet, gelebt. Außerdem ist sie im Heilig-Geist-Krankenhaus im Stadtbezirk Nippes gestorben. In der Kirche des zu benennenden Platzes hat sie am 16. Juni 1064 um 9 Uhr ihre Exequien erhalten und wurde nach der offiziellen Trauerfeier (Südfriedhof) auf dem Nordfriedhof beerdigt.

Bollenrath wird bisher nur dürftig gewürdigt, obwohl sie auf den Attentäter zu ging, um ihre Schulkinder zu beschützen. Der Gertrud-Bollenrath-Weg liegt im äußersten Norden von Weiler und die Gertrud-Bollenrath-Schule wird noch in diesem Jahr abgerissen.

Bisher gibt es im Stadtbezirk Nippes keine Straße, die an das Attentat von Volkhoven erinnert, obwohl Nippes eine Tote zu beklagen hat und drei Krankenhäuser aus dem Stadtbezirk beteiligt waren.

Um die Einmaligkeit von Straßennamen in Köln zu gewährleisten, soll der Gertrud-Bollenrath-Weg in Gerlinde-Kunz-Weg umbenannt. Gerlinde Kunz hat gemeinsam mit Ursula Kuhr versucht die Türe von innen zu sichern. Im Pavillon hatte Kunz die links und Kuhr die Klasse rechts. Dieser Ordnung würden dann auch die Wege entsprechen.

Ich weiß, aber nicht ob bzw. wann Kunz verstorben ist.

Ich hoffe sehr dass die Platzbenennung noch vor dem Abriss der Gertrud-Bollenrath-Schule erfolgen kann.

Mit freundlichen Grüßen